

GAÜBOTE

▣ Lokalsport

Pommes sein und nicht fett werden dabei

Die Kindersportschule des VfL Herrenberg wird zehn Jahre alt. Ein Grund zum Feiern ist dies allein schon deshalb, weil sich das Kind namens "KISS" im Laufe dieser Dekade prächtig entwickelt hat. So wuchs die Zahl der Kurse von einst drei auf heute 18 Gruppen an, die Teilnehmerzahl stieg von ursprünglich 56 auf heute 236 Kinder - und jene der Kursleiter von zwei auf zwölf.



"I like to move it" - die KISS-Kinder im VfL Herrenberg haben Spaß an der Bewegung GB-Foto: Holom

Thomas Volkmann

Mit der Entwicklung der Kindersportschule kann man beim VfL Herrenberg zum Jubiläum also stolz sein. Problematisch ist laut KISS-Leiterin Sandra Schittenhelm allenfalls die Tatsache, dass die Kurse teilweise an vier unterschiedlichen Orten stattfinden - neben der Gymnastikhalle im VfL-Center noch in den Sporthallen in der Albert-Schweitzer- und der Vogt-Heß-Schule sowie in der Affstätter Gemeindehalle. Da ist einiges an Mobilität und Flexibilität gefragt

Entscheidend aber ist: Die Lust an der Bewegung ist da, und Spaß macht sie auch. Das legt auch die Zahl der Kindersportschulen in Baden-Württemberg nahe, die im Laufe der letzten zehn Jahre von 40 auf insgesamt 70 anwuchs. Einer der Musiktitel, die regelmäßig zum sportiven Mitmachen in den Herrenberger Kursen einladen, nennt sich "I like to move it". "Ich war ganz erstaunt, dass die Kinder dieses Lied kannten", erzählt Sandra Schittenhelm, seit 2002 Leiterin der Kindersportschule und schon 1999 als Sport- und Gymnastiklehrerin in der KISS aktiv, als sie den 15 Jahre alten Hit von Reel 2 Real einmal anspielte, nicht wissend, dass dieser durch den Zeichentrickfilm "Madagaskar" neue Popularität erfahren hatte. Doch auch Pippi-Langstrumpf-Lieder haben nichts an Reiz verloren, beliebt ist - besonders bei den Vier- bis Fünfjährigen - das Flummilied, zu dem alle Körperteile kräftig durchgeschüttelt und -bewegt werden dürfen.

Ein Spiel, das auch vor zehn Jahren schon mächtig Spaß machte, hört auf den Namen einer Hamburger-Kette. Beim Stichwort "Pommes" müssen die Kinder zu

einer Hochsprungmatte laufen und sich kreuz und quer wie die Fritten in einer Tüte darauf legen. Beim Kommando "Hamburger" wiederum ist bewegungsloses Stillstehen angesagt, und zwar so, als wäre man eingeklemmt zwischen zwei Toastscheiben.

Was das Vorhaben KISS so beliebt macht, beschreibt Sandra Schittenhelm als vielseitiges und frei von Leistungsdruck stehendes und sportarten-unabhängiges Bewegungsangebot. Damit die Kinder sich frei und konzentrierter bewegen können, wird die Anwesenheit von Eltern während der Sportstunde nur in Ausnahmefällen geduldet. "Am Konzept der motorischen Grundlagenausbildung hat sich im Laufe der Jahre nichts geändert, als Leitwert gilt nach wie vor: früh mit Sport beginnen, spät spezialisieren." Für jene Kinder, die sich nach der Stufe 3, also im Alter von acht, neun Jahren, noch nicht für eine spezifische Sportart entscheiden können oder wollen, bietet die Kindersportschule seit letztem Jahr eine weiterführende Kindersportgruppe an. Der großen Nachfrage vor allem bei den Kindergartenkindern kommt der VfL Herrenberg seit 2000 zusätzlich mit dem Angebot der KISS-Zwerge (Drei- bis Vierjährige) nach. Mit den Realschülern Sophia Jung, Annika Wyrwich (beide Gäufelden) und dem Herrenberger Tim Kocholl machen aktuell drei ehemalige KISS-Kinder übrigens ein Praktikum im Rahmen des "TOP SE"-Projektes (themenorientiertes Projekt Soziales Engagement) bei der Herrenberger Kindersporteinrichtung.

Doch nicht genug der Kindersportangebote. Seit dem Jahr 2000 bietet die KISS auch Kindercamps während der Schulferien an, drei Tage für die Fünf- bis Siebenjährigen, zwei Tage mit Übernachtung in der Gymnastikhalle des VfL-Centers für die bis zu Elfjährigen. "Am Ende gibt es dann immer eine Abschlussschau mit Bewegungsspielen und Basteleien zu Themen wie Zirkus, Indianer oder Piraten", sagt Sandra Schittenhelm. Seit zwei Jahren finden darüber hinaus an Ostern, Pfingsten und während der Sommerferien Waldtage statt. Veranstaltet werden zu Beginn und Ende der Schuljahres auch sportmotorische Tests. Ein wichtiger Partner für die KISS-Camps ist die Volksbank, die das Kindersportkonzept in Herrenberg von Anfang an finanziell unterstützt. Anlässlich des zehnten Geburtstags stattet sie alle Kinder mit einem Jubiläums-T-Shirt aus. "Grundsätzlich ist es aber so, dass sich die Kindersportschule durch die Mitgliedsbeiträge finanzieren muss", merkt Sandra Schittenhelm an.

Die Feierstunde zu 10 Jahre Kindersportschule im VfL Herrenberg ist am Samstag, 21. November, um 14.30 Uhr in der Längenholzsporthalle mit Aufführungen der Kindergruppen. Auch ehemalige KISS-Kinder und Eltern sind eingeladen.

[\[Artikel drucken...\]](#)

[\[Fenster schließen...\]](#)